

CHRONICON BREVE PRINCIPVM
ROMANORVM, QVI GOSLARIÆ AVT IN VICINIA
EGERUNT ET ECCLESIAS PRIVILEGIIS DONAVERUNT
DIALECTO SAXONICA SCRIPTUM

EX MSTO.



Na Godes bord do me screff DCCCCXII. *Conradus de erste by deme namen eyne sone Lodewiges*, de de vvas de dridde Keyser van deme schlechte des groten Karles hefft entfangen dat Romeische Ryke, unde is gevest de veyrde unde LXX. van deme Keyser Augusto, unde hefft regeret dat Rike VII. jar. In deme veyften jare hefft he gebuwet unde gestichtiget dat *Münster tor Hartesborch der wertliken Canoneke in de ere Sanct Valerii*, de eyne Biscopp is gevesten der kercken to Treere.

Na Goddes bord DCCCCXXI. *Hinrick de erste an deme namen*, de dar is gevesten ein sone *Otten eines Hertoghen van Sassen*, unde is genomet *Auceps effte Vogeler*, de LXXV. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike, unde hefft regeret XVIII. jar. In dem XVI. jare synes Rikes wart gefunden *de Rammesberch*, de jeger, de dar vant dussen berch, vvas geboten *Ramme*, sus wart na öne geheten de berch alle *Ramesberch*. Dusses jegers fruwe het *Gisla*, dar is nu *dat water* na genannt. Düsse sulve Vorste hefft gehad eyne strid mit deme Konige van Ungerem bi *Wagersleve*, unde dodede dar vele mynchen, unde fengk den Konigk, unde dar na esschede he to hope syne Vorsten, unde vant over öne dat ordel, unde led öne afflan sin hovet uppe der stede geheten *Werle*. Uppe düsse stede *Werle* hadde do de Keyser einen *sal*, unde düsse sulve stede is nu geheten *Goslar*. By düsse Keyfers tyden vvas gebuwet *Goslar*. Düsse sulve Keyser hefft gestichtet dat *Münster to Quedelingeborch* der wertliken Junckfrowen in de ere sanct Servatii, unde hefft id vvol begiffiget. Na syneme dode *Mecheld* sin hustruwe hefft gestichtet ein *closter to Northusen* van vvertliken Junckfrowen, unde van geistliken personen alle möneke. Düsse Keyser is begraven to *Quedelingeborch* mit syner hustruven.

Na Goddes bord DCCCCXXXVIII. *Otto de grote, ein sone Hinrikes des Keyfers* vorgenenet, geheten *Auceps* de LXXVI. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike unde hefft geregeret XXXVIII. jar. Düsse hefft erliken gestichtet unde begiffiget *de kercken to Meynborch*, unde is dar sulves begraven mit syn hustruven.

Na Goddes bord DCCCCXXXIV. *Otto* geheten *de rode* ein sone des groten Otten des Keyfers de LXXXVII. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike, unde regeret VIII. jar, unde licht begraven in *Wulda*.

Na Goddes bord DCCCCXCIV. *Otto* geheten *dat kint*, ein sone des roden Otten des Keyfers, de LXXVIII. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike, unde hefft regeret XVIII. jar mit syner moder, de one erliken upp getogen. Düsse de hefft gestichtet *dat Münster to Gandersem* der vvertliken Junckfrowen. By düsse tyden is erschenen de hilge *Vader unde Biscopp Berwardus*, dede regerde dat stichte to *Hildensen* XXXI. jar, unde is gevesten düsse Keyfers vorgennet *meister*.

Na Goddes bord MII. *Hinrick de andere* by deme namen, ein sone des Hertoghen to *Beygeren*, de LXXIX. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike, unde hefft regeret XXIII. jar. Düsse de hefft gestichtet *den Biscoppdom to Babenberge* in de ere Sanct Jürgen, *den Biscoppdom to Mersborch* in de ere Sanct Laurentii. *Das münster to Goffhunge* vvertliker junckfrowen in de ere unfer leven Vrowen. Düsse sulve *Hinricus* vvas nen Keyser, sunder ein Königk, unde he unde sin hustruwe *Konegunt* bleven beyde junckfrowen, unde sint begraven to *Babenberge* unde sint beyde erheven unde hillich. Düsse gaff to *Hildensem* *Sanct Godderde* na *Sanct Barvvarde*.

Na Goddes bord MXXV. *Conradus de ander* by deme namen, *eyne sone Hinrics des Hertoghen to Swaven*, de LXXX. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike unde hefft regeret XV. jar. Düsse gaff *der kercken tor Hartesborch* ein *vorwerk to Vischeribbe* unde ein *vorwerk in Unetunge*, unde hefft gestichtet *den Jürgenberch*. Düsse vvan wedder dat hilge lant *Acharon*, *Jerusalem*, *Damascum*, unde so mer dat gantze hilge lant. Düsse de starff to *Spyra*. Düsse *Hinricus* hefft gestichtet *de kercken to Goslar*.

Na Goddes bort M. XL. *Hinrick ein sone Conradi* vorgescreven *de dridde by deme namen de andere Königk*, de LXXXI. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike, unde regert XVII. jar. Düsse de wandelde *dat münster Sanct Valerii vvertliker Canoneke van der Hartesborch vvente in de stidde*, dar id nu licht. Unde düsse hefft de kercken herliken begiffiget unde begavet mit eineme *vorwerke in Jersleve* mit aller syner tobehöringe, unde hefft se vermidactl. un-

seme

seme hilgesten vader deme *Pawese Leone* mit synen hulperen alle Cardinalen, Ertzebisuppen, Bisuppen unde Ebbeden, der so vele alle LXXIII. in deme tale, in deme dage der hilgen merteler *Processi* unde *Martiniani* in de ere der hilgen Apostelen *Symonis* unde *Juda*, *Rustici* unde *Venantii* der merteler, *Valerii*, *Servatii*, *Materni*, *Eucharrii* Confessoren unde aller hilgen gewiget laten in syner *gegenwordicheit*. Düsse ergenente hilgeste vader *Leo* gaff düsseme Keyseren einen groten del der Reliquien der hilgen *Petri* unde *Pauli*, vele hele lichamme der hilgen, unde mennigerleye stücke, de he samet hadde in mennigen steden, de he leyde in de altare, do he se wigede. Düsse sulve Keyser in einem skrine, dat he halde van *Harsvelde*, gaff der kercken II. schulderen der hilgen Apostelen *Symonis* unde *Juda* gepulverisert, dat hovet *Sanct Servatii*. Düsse de gaff ock den *van Trete* ein grot rike vorwerk vor de Reliquien *Sanct Matthia*, de he bewerken led in einem fark, II. guldene Crüze, I. nagel des Heren, ein schrin unde ein bilde unser leven Vrowen. In deme anderen jare dusses stichtes ein eddel del des blodes *Sanct Steffani* des ersten mertelers mit deme vorwerke *Ederseve* * mit alle syner tobehöringe hefft he gegeben düsseme Godeshuse. Darna eyne kenebakten *Sanct Nycolai* mit deme vorwerke *Schemenstidde* mit alle syner tobehöringe, dat smer *Sanct Laurentii*, gebeynte van *Sanct Dyonisio*, de lichamme der hilgen *Valerii*, *Materni*, *Cyrelli*, dede syn *Artzebisuppe* gevvesen to *Trete*, den arm *Sanct Eucharrii*, gebeynde van *Sanct Herardo Ratisponensi Episcopo* unde mennigerleye zyrode. ** Item de *Grekesche Konnigh* sande düsseme eynen bress, unde dar is van gemaket ein vorhanck vor deme boben altar: unde dat segel dusses bresses woych XXII. mavek, dar let he affmaken einen kelck. Düsse de gaff den negeden del alle syner güdere, de dar hörden to syner *Tressekameren* to der provende der Heren, unde denne vwort tyns over de gantzen stad, unde ein vorwerk in *Gerstede*. Syn dochter het *Mechildis* unde licht begraven in deme Münster, darna ein del des Vaders vwart begraven by der dochter, sunder de licham is to *Spire*: syn sele rauvve in den vrede. Item in dusses tyden held de *Pauwes Leo* ein *consilium* to *Mentze*, sus quam he to *Goslar* umme bede vwillen des Keyfers, unde vvygede düt vrogenenete *Godeshus*.

Na *Godes bord* M LVII. *Hinricus* ein sone *Hinrici de IV.* by deme namen, de LXXXVII. van *Augusto* hefft entfangen dat *Romesche Rike*, unde hefft geregeret XLIX. jar. In deme ersten jare synes *Rikes* let he ut ropen einen *hoff* to *Goslar* in dem pinxsten. Syn schilt mit deme schivverde in synem *zale* to *Goslar* by synem bedde vwart vorbrent mit deme blixem. Icthes vveleke Forsten koren vvedder den jungen *Könnigh Rodolve Marggreven* to *Myssen* in einen *Könnigh*, do vwart vvydracht unde utghetinge des blodes in deme Münster, dat dat blot vlot ut den doren. *Bucko* ein *Biscopp* to *Halverstadt* bleff dar dot, unde licht begraven to *Ilseborch*. *Dedo* ein *Palantgrave* van der *Zomerschenborch* bleff dar ock dot, unde licht in deme myddele des Münsters. Düsse de gaff der kercken de güdere to *Sclanstede* unde to *Dedeleve*. Vele eddelinge ute *Swaven*, *Beyeren*, *Francken* unde ut düsseme lande vvorden da gedödet. Dar vwart gehört de düvel in der höge des vvelves, de dar allus sangk: *Düssen dach des strides hebbe ek gemaket. Dar stot des Hertoghen van Sassen upp deme Jürgenborge* vwart versturt; *Rodolffus* de uterkoren vvas, smelde sek na *Myssen*: de junge *Könnigh* vorvolgede öne, unde by *Tseve* vcheden se to hope unde in deme sulven to hope störtende effte vchedende sloch he aff van tovalles wegen de vorderen hant, dar he öme mede gelovet hadde truvve unde holt to wesende, doch nam he öne noch to gnaden. Van duffer bedroffnisse bleff dat Münster ungevvetig effte reconcilieret IV. jar. Darna screff düsse *Hinrick* an synen angeboren frund *Heren Hermen Ertzebisupp* to *Cöllen*, düsse de vvygede vvedder dat Münster umme bede willen dusses *Hinricks*. De *Ridders* des *Abbedes* van *Wulda* makeden to deme ersten düsse tvvidracht in deme Münster. Hiramme in de vvedder vvyginge der kercken sande düsse vrogenenete *Abbet*, genommet *Nummus* to der ere des Keyfers in düsse kercken de groten krone, sunder de lutteke krone mit IV, klokken quemen van der *Hartesborch*. Düsse sulve Keyser led maken den fark *Sanct Valerii* unde led den bewerken mit vele zyraden. Item twe ne *Pevvese* vvorden by syner tyd gekoren, düsse verstodde he beyde, unde kos einen in duffer tvvier stede geheten *Severus*, unde vvas ein *Biscupp* to *Babenberge* unde ein *Provest* des Münsters to *Goslar* vvas he to vorn gevvesen, düsse vwart genommet *Clemens*, unde held ein *Consilium* to *Mentze*, düsse de gaff deme Münster vele vriheit unde privilegia in deme sulven *Consilio*. Düsse Keyser gaff vor den IX. del, dat dar hörde in de *Tressekameren*, den syn vader hadde gegeben der kercken, dat vorwerk in *Keynstidde* mit alle syner tobehöringe. Düsse is de Keyser gevvesen, de de verbannen is van dem stote to *Rome*. Syn sone wart ut erkoren van *utesvvelken* *** Vorsten, unde regerde boven den vader, unde darna vwart de vader vordreven van dem sone, unde starff in armoyde to *Ludeke*. Darna vwart he begraven van deme sone to *Spyre*.

Na *Godes bord* M. CVI *Hinrick de vveste* by deme namen, ein sone Keyser *Hinricks*, de LXXXIII. van *Augusto*, hefft entfangen dat *Romesche Rike*, unde hefft regeret XXI. jar. Düsse de hefft gefechter uppe deme velde to *Welpesholte* mit den Vörsten unde Eddelingen dusses

H h h 2

(*) *Ederseve* (**) *Czirrede* (***) *Icthes vvolken*.

ses landes, unde vorlos den stryt, unde vvar vorvlüchtich unde vlo (vvente) uppe de *Hertshorsh*: de Riddercupp der Sassen vorvolgeden ön, de Keyser stal sek hemeliken envvech, unde se vorstürden dat slot ut der grunt, alle de vangen, de doden se. *Clemens* makede eine vorlöninge mit deme Keyser unde den Vorsten, unde goff over dat gantze ertrike macht den Cappittelen Biscuppe uterkesende, unde dyt bestedigde Pauwes Clemens vorgeemet. Düsse lyt begraven to *Spyre*. In deme XVIII. jare hadde he den strit vor *Wolperholte*.

Na Goddes bord M. C. XXVI. *Lotharius* ein Hertoghe van Sassen, unde ein sone Greve *Carverdes van Süplingeborch* de LXXXIV. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike, unde is gevvesen ein Königh, (unde neyn Keyser,) unde hefft regert XII. jar. Düsse de cryvde den arm Sanct Eucharri mit golde unde eddelen steynten. Düsse de hefft gebuvvet dat *Munster to Lutere*, unde licht dar sulves gegraven. By syner tid vvart angeheten *de geistlike orden gebeten Cisterciensis*. In deme teynden jare synes Rikes *Petrus* ein Canonek tom *Munster* stichtede dat closter tom *Rikenberge* geistliker Canoneke, unde hefft id erliken begiffiget.

Na Goddes bord M. C. XXXVIII. *Conradus* ein Hertoghe van Swaven, de dritte by dem namen de LXXXV. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike, unde hefft gereget XVIII. jar. Düsse de hefft vvedder buvvet *de Hartshorsh*, unde hefft gegeven der kerken de güder by der Sale. Düsse de ginck in pelgrymme vvys in dat hilge lant, unde licht dar sulves ok begraven.

Na Goddes bord M. C. LII. *Fredericus* de grote, de erste by deme namen ein sone des vorgenemen Hertoghen *ute Swaven* brodern sone, de LXXXVI. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike unde regert XXXVIII. jar. Düsse de hefft gegeven der kerken vele privilegia unde vriheit unde *Paramenta*. By düssem tiden II. strenge Riddere *Ebberius van Walfelbute*, *Conradus de Werre* vechteden in syner jegenvvordicheit. Düsse de hefft der kerken vvedder gekregen de güdere in *Gersleve*, de de rede na bleven vveren. Düsse de hefft vele to deme Rike gebracht unde hochliken vorhoget mit rikedome. Düssem *Voget* geheten *Volkmarus* hefft geslichtet dat *nigewerk* hir to *Goslar*. Na deme dode düssem vogedes ein Clerik geheten *Philippus* ein Canonicus der kerken to *Goslar* is gevworden ein *Procurator* düssem *Heren Frederikes* des Keyfers hir in *Goslar*. Düsse Clericus hefft geslichtet *de Capellen* des hilgen Geistes by des Königes bruggen, unde dat *Keyserhus* van deme tegeden, de öme vvar van *Borcholte*. *Sibilla* eine *Prophetissa* sprack van düssem tokomeden dingen so, dat he dat Romeische Rike scholde regeren also ein vos, unde besitten also ein lauwe, unde id vorlaten also ein hunt. Unde hir umme, do he vvolve in dat hilge lant, done vvolve he nicht over dat vvater, sunder he gynck dorch *Ungeren*, *Bulgrien*, *Greken* unde *Turken*. In deme dage *Barnabæ* des Apostels ginck he in ein kleyn vvater mit kinderen, unde vordranck, dat se dat alle segen. Eyn del synes lichames licht to *Antioch* unde ein del to *Zürs*. * By synen tiden begunde sek *de orden der Düdeschen Heren*.

Na Goddes bord M. C. LXXXVIII. *Hinrik* de sebeste an deme namen, ein sone des groten Keyfers *Frederikes* de LXXXVII. van Augusto hefft entfangen dat Romeische Rike unde regeret XVIII. jar, unde is geheten *de myldelste geve*. Düsse *Hinrick* vorrichtede den mechtigen Vorsten van *Brunsvigk* unde *Hertoghen*, unde dreff öne van deme Hertogedome to *Sassen*, *Westvalen*, *Beyeren* unde leende düsse dre Hertogedome synen egen Vorsten, unde vordreff öne van deme lande vvente in *Engelant*. Düsse sulven *Hinrik* Keyser vvart vorgeven van syner egen hustruwen dar van he starff, unde is begraven to *Spyre*. In syneme vvesten jare des Rikes do starff *Hertoghe Hinrik van Brunsvigk* de mechtige.

Na Goddes bord M. C. LXXXIX. *Philippus* Hertoghe *ute Swaven*, *Keyser Hinricks* broder sone de LXXXVII. van Augusto, hefft entfangen dat Romeische Rike, unde regerde X. jar. Düsse de hadde to male leff *de stadt Goslar*. *Otto* Hertoghe to *Brunsvigk* ein sone Hertoghen *Hinrick* des mechtigen de vordreven vvar van ichtesvvelcken Vorsten, vvar ock gekoren in eynen Königh, dar van sek *sakede* grot tvvidracht in deme Rike. *Palantinus* van *Wetelmgessagen* dödede den Königh *Philippum* to *Babenberge*, dar sulves he starff, unde vvart begraven to *Spyra*. By düssem tyden vvart gevunnen *de stadt* to *Goslar* van deme gesinde *Otonis* des Königes, unde vvart gepughet, ** na Goddes bord M. CC. LII. in deme dage *Medardi* Confessoris. In düssem tyden düsse sulve *Otto* stichtede dat slot to deme *Herlingeberge*.

Na Goddes bord M. CC. VIII. *Otto* de IV. by deme namen, ein sone Hertoghen *Hinricks* des mechtigen, de vordreven vvar van *Brunsvigk*, hefft entfangen dat Romeische Rike in eyndracht, unde is gevvesen de LXXXIX. van Augusto, unde hefft gereget X. jar vor des, eer de stadt vvart gevunnen. De sarcke mit anderen beynten vveren begraven. Düsse Königh in deme dage *Othmari* hefft erheven de reliquien, unde to den sarcken to makende hefft he gegeven *LX. marck*. Düsse vvas in des *Pawes* banne, unde de *Deken* düssem kercken geheten *Ambrosius* hefft

(*) Zu Tyro (**) AL, MS, gepinighet.

ant dar ut gelöset, in deme lesten des dodes vor Hartesborch, unde is gestorven unde begraven to Brunswick.

Na Goddes bord M. CC. XVIII. *Fredericus de andere* by deme namen, *Konigh Hinricks sone* de XC. van Augusto, hefft entfangen dat Römische Rike unde regeret XXXII. jar. *Des Rikes kyuven unde dat sper nam he to Goslar.* By düßes tyden vuart erheven *Elizabeth to Marborch*, dede vvas eyn *Lantgrevinne van Dorringen*, unde eyn dochter des Könninges to Ungern, alle me screff M. CC. XXXVI. des anderen dages na sanct Walburgis. Item by syner tyt led de sunne eyns Eclipsim, do me screff M. CC. XLI. Düsse bevelde synem sone dat Rike, do he toch in Lumbardien. Düsse sone de nam der kercken wedder den gülden kelek, de dar was gemaket van deme segele, dat de Könning van Greken hadde gehengen an den breff, den he sande dem stichter düßer kerken, unde de kelek wart to broken. Düsse sone lande den vader ut deme lande, dar he do starff. By düßes tyden vuart gebuuet dat Closter to deme *Franckenberge*, de dar voren den orden, de dar sin in eynem boyt sammegen levende. Van deme Könninge spreken vele lüde, da he noch levede, vele ock dat he dot vvere. Icthes vvelcke vveren dar ock, de seck leten heten Römische Könning. Unde eyn vorreder vuart vorbrant in deme vüre to *Wesler* genomet *Theodricus Holscho*.

Na Goddes bord M. CC. LI. *Greve Wilhelm van de Hollant* XCI. van Augusto hefft entfangen dat Römische Rike, unde regeret IX. jar. Düsse de hefft vele vryheit gekregen der kercken van deme hove to Rome. Düsse de hefft gevechtet mit den Nortfresen, unde dar wart he gedödet, unde eyn mechtich Frese groeyff öne in syn hus. Dar na sin lone *Greve Florentinus* vechtede aver mit den Fresen, unde dödede XII. duzent Fresen. Aver dussen Fresen, de synen vader hadde begraven in syn hus, den hengede he, unde let den vader wedder upp graven, unde let öne erliken graven in eyn Closter gehoten *Daff*.

Na Goddes bord M. CC. LXXIII. *Greve Rodolff, Greven Alberdes sone van Havekesborch* de XCII. van Augusto, hefft entfangen dat Römische Rike unde regeret XVII. jar, X. mante unde ses dage. Düsse was old, strenge, wies, sachtmodich, karch, * unde hadde leff den frede. He overwan den Könning van *Bemen Odachmarum*, unde dödede ön in deme stride, unde dat *Hertoghedom to Osterick*, unde dat *Hertoghedom Carnicie*, dede de Könning van *Bemen* beyde besat, brachte düsse under dat Römische Rike. Dat *Hertoghedom to Osterick* vorleende he synem sone alle *Alberto*, unde *Carnicien* deme anderen sone *Rodolffo*, de *Marcke to Czyrien*, dat lant to *Creken*, leende he *Greven Meynharde van Tyrole*. Dat lant *Egryon* behelt he to deme Rike, vele stede unde slote, de dar weren komen van deme Rike, brachte he mit syner kloycheyt wedder by dat Rike. By syner tyt starff *Otto van Brunswick*, *Biscopp to Hildensen* des snellen dodes, in sanct Otrikes dage; in der sulven tyt dar na over ses weken, starff syn broder *Albert Hertoghe van Brunswick* natürlikes dodes, in deme dage *unser leven Frowen Crudwyginge*. Item do me screff M. CC. LXXXII. *Aswin* van deme *Steynberge*, *Borchart van Zalder*, *Hinrick unde Anno van Heymborch*, *Hilmer van Oberge*, *Ludolff van Bortzen Ridder*, unde vele andere gudelude worden vorraden to *Helmenstidde*, unde worden dar gedödet eynes jammerliken dodes. Dar na alle me screff M. CC. LXXXIX. do vorbrende dat *Keyserhus to Goslar* in de grunt, in deme dage *Johannis unde Pauli*. Düsse Könning helt frede alle syne tyt over. Ock so dreff he grot arbeyt, unde koste darna, dat he seck gerne hedde gelegent laten in eynen Keyser, sunder he ne hadde dar to neyn lücke. In dem XVI. jare synes Rikes kwam he to *Erforde*, unde was dar vil na eyn jar; do bod he den Försten, *Edelingen* unde deme gantzen lande to *Saffen* unde *Dorringen* sweren den frede; over vele *Ridder* unde rövere gaff he dar dat ordel. Icthes welke stede unde slote in *Dorringen* unde by der *Sale* vorstörde he ock, ichtes welke beheld he by deme Rike. Düsse hefft alle *Privilegia* unde vryheit der kercken vorniget unde bestediget, unde hefft der kercken wedder kregen de güdere to *Egelen* unde to *Edekesleve*, de de rede vvelke tyt na bleven weren. De Vörsten, *Eddelinge* unde stede to *Saffen*, de dar hadden deme Könninge den frede gesworen in deme sulven jare, umme vele unde groter roverye willen, de dar schach van deme *Herlingeberge*, so belegen se dat slot in deme *Meymante*, unde buwede vor V. nige slote. In der sulven tyt, als dyt slot was wart belegen, so starff de Könning to *Germerfen* in aller *Apostel* dage, unde licht begraven to *Spyre*. Dar na des anderen dages na *unser leven Frowen Crudwyginge* kwam *Hertoghe Hinrick* mit groter manscupp vor den *Herlingeberch*, unde wolde entsetten dat slot. Dar wart eyn grot sryt vor deme slote, unde de Försten, de dar hadden gesworen den frede, den gaff God de Here, dat se wunnen den sryt. Vele mynschen worden in deme sryde gedödet. *Hertoghen Otten gesonde van Lüneborch*, dat ne haddes noch mit deme eynen parte noch mit deme anderen, düsse de grepen *Heren Ereke Ertzebiscopp to Meydeborch*, unde *Wilhelme Hertoghen to Brunswick*, unde vele lüde van beyden partyen, ock de de vveren uppe dem slote, vvorden ock gegrepen. Dar na des anderen dages geven se dat slot gevunnen.

H h h 3

Na

(*) h. l. est continens.

Na Goddes bord M. CC. XCII. Greve Adolffus van Assewe, de XCIII. van Augusto, heffentfangen dat Römefche Rike, unde vuart eyndrechtliken gekoren to Franckforde in fanct Godderdes dage. In deme ersten jare synes Rikes do krecht *de kercke to Gosler den tegenden to Cxilligen* vor LXX. hundert * marck pures silvers boven alle kost unde teringe, de dar over schach, unde kregen öne *van Greven Hinrick van Regensteyn*, deme he gelenet vvas van dem Biscoppe to *Haberstadt*, de synen egendom unde syn recht van der vvegen heffent gegeben unfer kerken, alle vvy vinden *in breuen, de dar over gegeben unde gemaket sint.* De helffte des tegenden unde den egendom leten unse Heren *den van Walckenrode*: de geven de helffte ut, dar duffe tegedevuart mede betalet. In der sulven tyt in fanct Jacobes dage erhoff sick eyn hettelick unde eyn infurich unvville manck den Prælaten unde den kerken buten unde bynnen der Stad van eyneme parte, unde deme Rade unde meynheit van deme anderen parte, so grot, dat alle de vorvolgers der kerken vorgeennete vorschot me myt den lechten, unde vorludde se myt den klocken, unde de clage der paphet schot upp *Her Sivert to der tyd Biscupp to Hildensem* vvente an den Könninghe do gar vvol screff der papheyt, unde bad se, unde vvoldet ock so ernstliken gehad hebben, dat alle overmoyt, de den kerken gescheyn vvere, dat se dar na vveren, dat öne dar vullenkomeliken vul vor schege. Duffe grote twidracht stunt vvente Martini. De ortzake duffer tvvidracht. Id quam to van einer mölen, unde van andern nigen buvveten, unde de rente unde den tins behelden uns itvvelke vor, mit schnedicheit unde listicheyt. Doch so vuart duffe had unde unvville to lesten gescheden vormyddelst deme vorgeenneten *Siffrido Biscupp to Hildensem* unde dem *Deken Heren Arnoldo der sulven kerken*, unde vele andern vromen luden, in duffer vviis, dat de stad to sek vvan alle de mölen der kerken, vvol doch dat dat sekach vil na ane willen der kerken: doch umme vredes unde eindracht vvillen geven se dat over, unde de stad heffent sek vvedder vorpflichtet, unde mit breuen gevestiget mit alle nicht to nemende dar van ienich schade den kerken, este den papen van komen möchte, sunder se vvillen se in öerrevriheyt na der utwifinge des hilgen geistliken rechtes mit alleme vlite vorvwaren unde vorletten. Dyt vint me *in sunderliken breuen*, de dar syn upp gegeben. In der sulven tyd, unde van stunt na duffer vordracht schach, dat ein behende meister, II. Kronen, to male behendes vverck, vveren voroldet unde bevlecket unde vele scrine der leven hilgen vornigede unde purgerdet, doch dat gebeynte der leven hilgen bleff unbesflecket. Süs isset geschein nicht van dusses meisters wegen, sunder van Goddes vorsichticheyt, de de dyt alsus schickede. In dem dage Sanct Berwardi des Biscuppes, den me stede mer upp sine tyd schal began erliken in duffer kerken, dat de scrine vvorden geöpenet, dat me sach mit ynnicheyt, unde mit vullenkomener erlickeyt de gebeynte veler leven hilligen, de dar lange vveren inne besloten vvest, so dat se nicht met scholden vveten in vorgettinge, sunder in steder dechnisse. Vorder vuart dar so vele hilgedomes gefunden, dat God de Here boven alle sii gebenedyete. Van rades vvegen des Capittels sin to hope effchet de Prælaten, Geistlike personen, de parnere, unde vele andere hovesche unde erlike personen, unde dat gantze volck. In deme negesten dage na Sanct Nycolao gingen se eine erlike procesfien, unde drogen de reliquien, unde vvifeden se alle den iennen, de dar beger hadden to to seynde, so dat dar vuart ein grot tolop des volkes, dar van sek vvermerde de ynnicheyt in velen luden. In der sulven tyd vuart ok gestichtet, dat me alle fridage umme to reytinge vvillen des volkes to ynnicheit scholde ut setten unde vvifsen van deme negelene unfer leben Heren, unde dat stücke van deme holte des hilgen Crüces. *De namen der Reliquien vvorden gescreven upp einen breff, unde de breve sint gekleuet boven an de scrine.*

In deme dridden jare dusses sulven Könninges Adolphi vuart to dem anderen male los gekündiget *de tegede to Cxilligen* vormyddelst *fruwen Elizabet Grevynnen Hinrik van Regensteyn* vor dem flote *Heymborch*, dar sulves vveren vele vorsichtige vromede lude, in vvelker jegenvvordicheit düet verhandelt vuart, de me noch vvol vint in den breuen, de dar upp gegeben sint.

In deme sulven jare unde by der sulven tyd, als der bord Marien vuart *bezwacht* dat horet *Sanct Nicolai* mit silver unde golde, unde mennigerleye eddelsteunte.

Hir heffent eynen ende der Römefchen Vorsten, de dar hebben gevobnet to Gosler unde uppe de negede, unde hebben de kerken erliken privilegeret.

(*) AL, MS, LXX. unde XL. marck.